



## SCHIESSVEREIN HÖRI

### EIDGENÖSSISCHES FELDSCHIESSEN 2021

Am Freitagabend, 28. Mai 2021 und Sonntagvormittag, 30. Mai 2021 führte der Schiessverein Höri das Eidgenössische Feldschiessen auf dem Schiessstand in der Maas in Hochfelden durch.

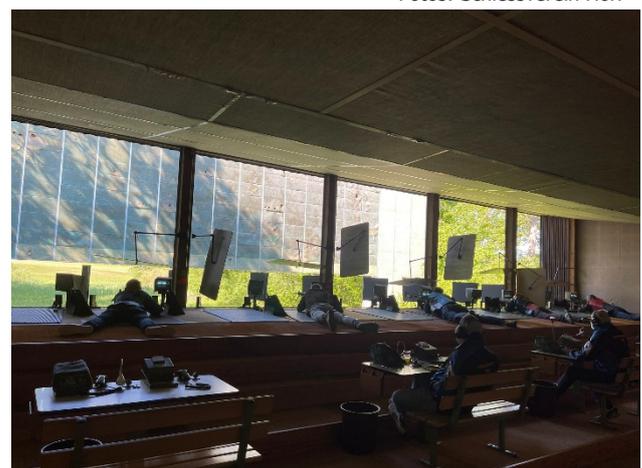
In Zeiten der Corona-Pandemie ist die Durchführung eines Anlasses für jeden Verein eine Herausforderung. Erfreulicherweise hat der Bundesrat zwei Tage vorher weitere Lockerungen auf den 31. Mai 2021 angekündigt. Trotzdem galt es das Feldschiessen nach dem strengen, aber noch gültigen, Schutzkonzept durchzuführen. Das hiess, dass im Schiessstand alle eine Maske tragen mussten, mit Ausnahme der Schützen. Zudem musste auch in der Schützenstube das Gastrokonzept eingehalten werden. Trotz allem war es das erklärte Ziel, möglichst viele Schützen zu einer Teilnahme zu motivieren.

Der Einsatz der freiwilligen Helfer beim Aufhängen der Plakate und Erfassen des Anlasses in der elektronischen Agenda der Gemeinde Höri, wie auch beim Einladen diverser Gäste und natürlich während des gesamten Festes hat sich gelohnt. 72 Schützinnen und Schützen nahmen teil und sorgten dafür, dass sämtliche Schiessablösungen immer ausgebucht waren.

Erwähnenswert ist der Besuch von Gemeinderat Christoph Keller welcher zum ersten Mal seit langem wieder hinter einem Gewehr lag und 54 Punkte erreichte. Überraschungsgast war KKdt ad Aldo Schellenberg, der seiner Heimat nach vielen Jahren wieder einmal einen Besuch abstattete und mit 65 Punkten reüssierte. Selbstverständlich haben die diversen „Schellenbergs“ gleich ihre Stammbäume verglichen, ob sie denn evtl. miteinander verwandt seien.

Mit ausgezeichneten 70 Punkten erreichte Pascal Hirt (Jahrgang 2000) vom SV Hochfelden das nötige Resultat für die Stapfermedaille des Zürcher Schiesssportverbandes. Die Stapfermedaille kann von jedem Schützen nur einmal auf jeder Distanz (Gewehr und Pistole) gewonnen werden. Oberst Johannes Stapfer wurde im Jahr 1809 in Horgen geboren und starb 1886 im Alter von 77 Jahren. Stapfer war ein eifriger Freund und Förderer des freiwilligen Schiesswesens. 1922 wurde beschlossen eine „Stapfer-Medaille“ zu schaffen, welche bereits 1923 erstmals an fünf Schützen, welche das Maximum von 72 Punkten geschossen hatten, abgegeben wurde.

Der Schiessverein Höri hat gezeigt, dass mit Einsatz und Engagement die erfolgreiche Durchführung eines Schiessanlasses auch während der Pandemie möglich ist.



Fotos: Schiessverein Höri